

# Höhlenmalerei, Steinzeitbrot und mesopotamische Keilschrifttafeln

Eine Geschichtsepoche in der 5. Klasse hat so manches zu bieten: nicht nur den Sprung in eine Jahrtausende zurückliegende Geschichte mit spannenden Entdeckungen und interessanten Sagen aus dem alten Orient. So wurden in der 5. Klasse mit Erdfarben und Kohle die Wände des Treppenhauses mit allerlei steinzeitlichem Getier verziert. Zur Stärkung der Steinzeit-Maler gab es leckeres Steinzeitbrot, welches leider nicht auf heißen Steinen, aber auf heißem Pfannenboden gebacken war. Nach Indien und Persien erreichten die 5. Klässler Mesopotamien, das Land zwischen Euphrat und Tigris, wo man vor über 5.000 Jahren die Keilschrift erfand. Geschrieben wurde auf

feuchtem Ton, der dort überall reichlich vorhanden war. Als Schreibinstrument diente damals ein etwa 20 Zentimeter langer Griffel aus Schilfrohr mit scharfer Kante. Die Keilschrift besteht aus einem festen Repertoire von Zeichen, die durch Eindrücken des Griffels in den feuchten Ton entstehen. Genau das versuchten die Hobby-Archäologen der 5. Klasse und fertigten – wie einst die Schreiber in den mesopotamischen Tafelhäusern – mit Ton und passend geschnitzten Esstäbchen Keilschrifttafeln an. Die nächste Station auf unserem Geschichtspfad wird in das alte Ägypten führen – alle sind schon sehr gespannt.

*Susanne Münch*



